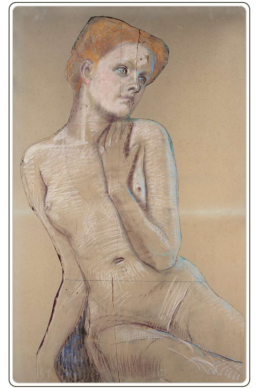


MAX KLINGER

VON DER
HERBEN ZARTHEIT
SCHÖNER FORMEN



27.09.2010

Pressemeldung

Begleitprogramm zur Ausstellung Max Klinger – Von der herben Zartheit schöner Formen

Max Klingers Muse und Modell Elsa Asenijeff

Vortrag am 30. September 2010, 19 Uhr im Kunsthaus Apolda Avantgarde

Referent: Dr. Hans-Dieter Mück, Kurator der Ausstellung

Eintrittspreis (ermäßigt): 5 Euro (inklusive Besuch der Ausstellung)

Die Wiener Schriftstellerin Elsa Asenijeff (1867 – 1941) trat am 4. Februar 1898 genauso heftig in das Leben des Leipziger Bildhauers, Malers und Radierers Max Klinger (1857 – 1920), wie sie es im Mai 1914 wieder verlassen hat. Die Liaison, sprich ›wilde Ehe‹, des Genies mit der leidenschaftlichen Schönen entwickelte sich nach der Geburt der gemeinsamen unehelichen Tochter Désirée (Sept. 1900) zum Kampf der Geschlechter, der sowohl in Klingers Werken als auch in ihren ›Tagebuchblättern einer Emancipierten‹ (1902) sicht- und nachlesbare Spuren hinterlassen hat. Unter dem Titel ›Ist das die Liebe?‹ stellt der Kurator der Klinger-Ausstellung, Dr. Hans-Dieter Mück, am Donnerstag, 30. September 2010, ab 19 Uhr im Kunsthaus Apolda Avantgarde, diese Muse und dieses Modell Klingers vor. Einlass ab 18 Uhr mit der Möglichkeit zum vorherigen Besuch der Ausstellung.

Kontakt:

Landratsamt Weimarer Land

Pressestelle Silke Schmidt

Bahnhofstraße 28

99510 Apolda

Tel.: 03644 540110

Fax: 03644 540 115

E-Mail: Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de